

## Literatur.

---

**Die Entstehungszeit der Stadtbefestigungen in Deutschland.** Von Dr. phil. **W. Gerlach.** (Leipziger historische Abhandlungen Heft XXXIV.) Leipzig, Quelle & Meyer. 1913. VI, 81 SS. M. 2,70.

Die fleißige und gründliche Schrift Gerlachs wendet sich hauptsächlich gegen die Ansicht Rietschels, daß die Entstehung der Städte in Deutschland als eine regelmäßige typische Erscheinung nicht vor die Mitte des 12. Jahrhunderts zu setzen sei und daß insbesondere von einer Befestigung bürgerlicher Wohnplätze, abgesehen von einigen alten Römerstädten und etwa von Würzburg und Magdeburg, nicht vor dem Ende des 11. Jahrhunderts die Rede sein könne. In einem ersten Teil weist der Verfasser nach, wie irreführend die bisher so oft versuchten Schlüsse aus der Terminologie des früheren Mittelalters für die älteste Geschichte des Städtewesens seien; die Ausdrücke *civitas*, *urbs*, *villa*, *forum* bezeichnen bis ins 13. Jahrhundert hinein keinen rechtlich oder wirtschaftlich charakterisierten Wohnplatz, sondern sind ziemlich farblos; zwar ist mit dem Begriff der *civitas* schon seit der Karolingerzeit der Begriff der Befestigung verbunden, aber bald bezeichnet *civitas* die Befestigung selbst, bald die Befestigung mit anschließender Siedlung, und andererseits hat auch die *villa* oft eine Befestigung und der Ausdruck wird nicht selten für Siedelungen gebraucht, die den Charakter bürgerlicher Siedelungen tragen. Ein zweiter Abschnitt untersucht die Geschichte des Befestigungswesens; der Verfasser nimmt an, daß die Normannen- und Ungarngefahr das Verständnis für die Notwendigkeit der Befestigung von Wohnplätzen geweckt habe und daß schon um 1100 zahlreiche befestigte Bürgersiedlungen vorhanden gewesen seien, teils durch Erneuerung und Erweiterung vorhandener Römermauern, teils aber auch im Anschluß an Domburgen und andere Burgen durch Anlage neuer Mauerringe. Man darf aber die Ummauerung keineswegs als eine charakteristische Eigenschaft der Stadt ansehen; denn einerseits gab es zahlreiche offene Städte, andererseits sind ummauerte Dörfer auch nicht selten. Für unser Land, dessen städtische Kultur eigentlich erst im 12. Jahrhundert beginnt, kommen die klaren und mit vielen Literaturangaben versehenen Ausführungen kaum in Betracht; daher mögen diese Andeutungen über den Inhalt genügen.

Dresden.

Ermisch.

**Die Reichseinnahmen Ruprechts v. d. Pfalz.** Von Dr. phil. **Otto Schmidt.** (Leipziger Historische Abhandlungen, herausgegeben von E. Brandenburg, G. Seeliger, U. Wilcken, Heft 30.) Leipzig, Quelle und Meyer. 1912. 100 SS. 8<sup>o</sup>. M. 3,20.

Neues Archiv f. S. G. u. A. XXXV. 3. 4.

25